

## KOMBI-BUCH DEUTSCH 8 – AUSGABE N

### SYNOPSE ZUM LEHRPLAN SCHLESWIG-HOLSTEIN

#### **Die Konzeption des Lehrwerks „Kombi-Buch Deutsch – Ausgabe N“**

Auf der Basis neuer Lehrpläne gibt es nun die komplett überarbeitete Ausgabe des Kombi-Buchs Deutsch.

Dabei wurden die bewährten Teile des bisherigen Konzeptes beibehalten, andererseits wurden all diejenigen Punkte einer Revision unterzogen, bei denen wir in Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern Verbesserungspotenzial erkannt haben.

#### **Beibehalten wurden:**

- die *klare systematische Trennung von Lese- und Sprachbuchteilen* einerseits, und die *konsequente Vernetzung* dieser Teile andererseits,
- die zum „Selberlesen“ *motivierende Gestaltung* der Lesebuchteile,
- die eindeutige Ausweisung von *Merkwissen*,
- die integrierte *Methodenschulung*

#### **Neu sind:**

- die *verbesserte Zuordnung* der Kapitel zu den einzelnen Bereichen der Lehrpläne,
- die Seiten *"Überprüfen & Sichern"*; damit können Schülerinnen und Schüler eigenständig ihre Lernleistung überprüfen, vor allem in prüfungsrelevanten Bereichen wie Grammatik, Rechtschreibung und Aufsatzarbeit,
- zusätzliche Aufgaben, mit denen systematisch das *Verbessern eigener Texte* geschult wird,
- das ergänzende Kapitel "Übung macht den Meister" mit *Übungsaufgaben*, ebenfalls zu den prüfungsrelevanten Bereichen,
- und nicht zuletzt: die *deutliche Reduzierung* von Umfang (und Gewicht) des Buches.

#### **Die Konzeption der Synopse – der Lehrplan Schleswig-Holstein und seine Umsetzung im Kombi-Buch Deutsch 8**

Diese Synopse zum Lehrplan Schleswig-Holstein schafft für die alltägliche Unterrichtsplanung mit dem Kombi-Buch Deutsch 8 eine umfassende Übersicht. Der Aufbau dieser Synopse ermöglicht es, den Unterricht sowohl vom konkreten Inhalt bzw. Unterrichtsgegenstand aus als auch von den Kompetenzbereichen (*Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz*) aus zu planen.

Das in der Synopse abgebildete Inhaltsverzeichnis des Kombi-Buchs erleichtert durch genaue Seitenangaben einen schnellen Zugriff.<sup>1</sup> Neben den Kapitelüberschriften (●) sind darin auch Textbeispiele (TB), Methoden (o), Projekte/ projektorientierte Aufgaben (o) sowie die Bereiche „Über Sprache nachdenken“ (o) angegeben.

Die Lese- und Sprachbuchteile werden getrennt ausgewiesen; die Zuordnung der Kompetenzen macht hingegen deutlich, dass beide Teilkapitel vielfältig miteinander vernetzt sind.

Um eine schnelle, aber umfassende Übersicht zu ermöglichen, werden die im Lehrplan (LP) formulierten fachlichen Konkretionen stichwortartig angegeben, jedoch den Gegenstandsfeldern (*Sprache, Texte, Kontexte*) zugeordnet. Vertiefende Bezüge erfolgen durch genaue Verweise – z.B. (LP 2.2.2, S. 36f.) Sprache in ihren Funktionen: Informieren.

---

<sup>1</sup> Die vorgenommene Nummerierung des Inhaltsverzeichnisses ist zusätzlich hinzugefügt und nicht im Lehrwerk vorzufinden, dient aber dem konkreten Bezug von Inhalt – Kompetenz bzw. Kompetenz – Inhalt.

Kapitel: Es lebe der Unterschied (S. 10-29)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p><b>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 10ff.)</b></p> <p><b>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 13-29)</b></p> <p><b>2.1 Deutsch ist nicht gleich Deutsch (S. 13-18)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialekte: Unterschiede zwischen regionalen Varianten des Deutschen (TB)</li> <li>• Sprachgeschichte: Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachstufen (TB)</li> <li>• Fremdsprache – Muttersprache: Unterschiede und Gemeinsamkeiten</li> </ul> <p><b>2.2 Präsentieren: Unterschiedliches darbieten (S. 19-24)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Material suchen und auswählen</li> <li>• Informieren oder Erzählen?</li> <li>• Das Referat planen und proben</li> <li>• Das Referat halten</li> </ul> <p><b>2.3 Diskutieren: unterschiedliche Meinungen austauschen (S. 25-29)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskutieren im Anschluss an ein Referat</li> <li>• Diskutieren und Moderieren</li> <li>○ Methode: Moderieren – „Spickzettel“ für Moderatoren</li> <li>• Mit Konflikten vernünftig umgehen</li> </ul>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36f.) <b>Informieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Zweck des Informierens</li> <li>• Kenntnisse über Formen des Informierens vertiefen und erweitern: auch Kurzvortrag</li> <li>• Möglichkeiten der Informationsbeschaffung</li> </ul> <p><b>(2.2)</b></p> <p>(S. 40) <b>Interagieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsformen und -situationen kennen</li> </ul> <p><b>(2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) <b>Sätze/ Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachformen und Sprachebenen (Hoch-, Umgang-, Jugend-, Fachsprache) kennen</li> </ul> <p><b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) <b>(1)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Kurzvorträge halten <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 37) Mit Informationsquellen selbstständig umgehen <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 40) Gesprächsformen und -situationen kennen <b>(2.3)</b></p> <p>(S. 40) Führen und Organisation von Gesprächen <b>(2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) Sprachform und Sprachebene <b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden <b>(1)</b></p> <p>(S. 45) Sich schreibend, gestaltend mit Texten auseinandersetzen <b>(1)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Aufgenommene Informationen verarbeiten <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 36) Sachlichkeit entwickeln <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 36) Verständlichkeit ausbilden, Präzision üben <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 36) Den eigenen Vortrag kritisch überprüfen <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 36) Rückmeldungen anderer annehmen <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 36) Sprachführung, Gestik, Mimik üben <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 40) Klärung von Fragen und Problemen im Gespräch <b>(2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) Bewusster Umgang mit unterschiedlichen Sprachformen und -ebenen <b>(2.1)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Rückmeldungen bei Kurzvorträgen geben <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 36) Auf Fragen und Einwände eingehen <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 36) Informationen adressaten- und situationsgerecht präsentieren <b>(2.2)</b></p> <p>(S. 40) Beachten von Gesprächsregeln, Adressatenbezug und Situationsangemessenheit <b>(2.3)</b></p> <p>(S. 40) Gespräche eröffnen; Gespräche selbst steuern <b>(2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) Unterschiedlichen Sprachgebrauch vor dem Hintergrund verschiedener Situationen, Gruppen und Personen erfahren <b>(2.1)</b></p>

Kapitel: Erwartungen und Entscheidungen (S. 31-58)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p><b>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 31-36)</b></p> <p><b>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 37-58)</b></p> <p><b>2.1 Gattungsmerkmale von Erzähltexten (S. 37-40)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Parabel (TB)</li> <li>Die Anekdote (TB)</li> <li>Die Kalendergeschichte (TB)</li> </ul> <p><b>2.2 Die Inhaltsangabe (S. 41-45)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>So wird's gemacht</li> <li>Eine Inhaltsangabe vorbereiten</li> <li>Allgemeine Merkmale einer Inhaltsangabe</li> <li>Die Einleitung der Inhaltsangabe: der Basissatz</li> <li>Die Gestaltung der Inhaltsangabe</li> <li>Die Inhaltsangabe überarbeiten</li> <li>Methode: Texte in der Schreibkonferenz überarbeiten</li> </ul> <p><b>2.3 Modalität (S. 46-52)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität</li> <li>Wiedergabe von Möglichkeit bzw. Unmöglichkeit</li> <li>Übungen zur Bildung des Konjunktivs II (TB)</li> <li>Indirekte Rede und Konjunktiv</li> </ul> <p><b>2.4 Möglichkeiten der Satzverknüpfung (S. 53f.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umstandsangaben in Satzform: die Adverbialsätze</li> <li>Infinitiv- und Partizipialsatz</li> </ul> <p><b>2.5 Überprüfen und Sichern: Textzusammenfassung (TB) (S. 58f.)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) <b>Informieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Absichten und Zweck</li> <li>Kenntnisse über Formen des Informierens (u.a. Inhaltsangabe)</li> <li>Kenntnis der Mittel des Informierens erweitern</li> </ul> <p><b>(2.2), (2.5)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) <b>Sätze / Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tempus, Modus im Textzusammenhang erkennen; Funktionen wahrnehmen</li> </ul> <p><b>(2.3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissen über Satzstrukturen</li> </ul> <p><b>(2.4)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) <b>(1)</b></p> <p>(S. 45) <b>erzählende Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Repertoire an gelesenen epischen Texten erweitern: epische Kurzformen, Kurzgeschichte</li> </ul> <p><b>(2.1)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Informationen aus Texten entnehmen, gewichten</p> <p><b>(2.1), (2.5)</b></p> <p>(S. 36) Inhaltsangabe schreiben</p> <p><b>(2.1), (2.5)</b></p> <p>(S. 38) Überprüfung eigener Texte</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) Tempus, Modus sicher verwenden</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>(S. 43) Grammatisches Wissen bei Haupt- und Gliedsatz</p> <p><b>(2.4)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p><b>(1), (2.1)</b></p> <p>(S. 45) selbstständige Verwendung von Lese- und Verständnishilfen</p> <p><b>(1), (2.1)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 35) Verständlichkeit ausbilden, Präzision üben</p> <p><b>(2.1), (2.5)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) Sicherheit im Umgang mit Zeitformen und -stufen, mit Modus und Genus gewinnen</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>(S. 43) Bewusstsein für Satzstrukturen stärken</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p><b>(1), (2.1)</b></p> <p>(S. 45) Zu Texten Stellung nehmen</p> <p><b>(1), (2.1)</b></p>	

Kapitel: Unsere Bilder von Afrika (S. 61-83)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. <b>Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 61-66)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projekt: Afrika-Ansichten</li> </ul> <p>2. <b>Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 67-83)</b></p> <p>2.1 <b>Rechtschreibung und Zeichensetzung (S. 67-83)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes zu Buchstabe und Laut</li> <li>• Der Umgang mit eigenen Rechtschreibfehlern</li> <li>○ Methode: Das Anlegen der persönlichen Fehlerkartei</li> <li>• Groß- und Kleinschreibung (TB)</li> <li>• Getrennt- und Zusammenschreibung</li> <li>• Schreibung von s-Lauten (TB)</li> <li>• Schärfung</li> <li>• Dehnung</li> <li>• Zeichensetzung (TB)</li> <li>• Fremdwörter und Lehnwörter (TB)</li> </ul> <p>2.2 <b>Überprüfen und Sichern: Rechtschreibung und Zeichensetzung am Computer (TB) (S. 82f.)</b></p>	<p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) <b>Wörter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Fehlerschwerpunkte</li> <li>• Zusammen- und Getrennt-, Groß- und Kleinschreibung, Silbentrennung, Fremdwörter</li> <li>• Techniken und Hilfsmittel zur richtigen Schreibung</li> </ul> <p><b>(2.1), (2.2)</b></p> <p>(S. 43) <b>Sätze/ Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Satzstrukturen</li> </ul> <p><b>(2.2)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) <b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47f.) <b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) <b>Textverarbeitungsprogramm (2.2)</b></p>	<p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) Rechtschreibwissen, erlernte Arbeitstechniken und Rechtschreibhilfen bei allen Schreibenanlässen fortlaufend anwenden</p> <p><b>(2.1), (2.2)</b></p> <p>(S. 43) Grammatisches Wissen über die Zeichensetzung</p> <p><b>(2.2)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p><b>(1)</b></p> <p>(S. 45) Sich schreibend, gestaltend mit Texten auseinandersetzen</p> <p><b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) Textverarbeitungsprogramm zum Schreiben eigener Texte nutzen</p> <p><b>(2.2)</b></p>	<p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) Rechtschreibbewusstsein</p> <p><b>(2.1), (2.2)</b></p> <p>(S. 42) Bereitschaft zur Selbstkontrolle</p> <p><b>(2.1), (2.2)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p><b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Zu sorgfältigem und kritischem Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten bereit sein</p> <p><b>(1 ○)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) Möglichkeiten elektronischer Hilfsmittel</p> <p><b>(2.2)</b></p>	<p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Im Projekt-Team arbeiten</p> <p><b>(1 ○)</b></p>

Kapitel: Lichterloh (S. 84-107)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. <b>Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 84-92.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Über Sprache nachdenken</li> </ul> <p>2. <b>Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 93-107)</b></p> <p>2.1 <b>Handlungsorientierte Erschließung eines Dramas</b> (Max Frisch, Biedermann und die Brandstifter)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Personenverzeichnis</li> <li>• Die Szenen- oder Bühnenanweisung</li> <li>• Die Szenenübersicht</li> <li>○ Methode: Eine Szenenübersicht erstellen</li> <li>• Erarbeitung einer Figur (TB)</li> <li>○ Methode: Eine Rollenbiografie erstellen</li> <li>○ Methode: Die Freeze-Methode</li> <li>• Szenische Erarbeitung (TB)</li> <li>• Kreativer Umgang mit dem Dramentext (TB)</li> <li>○ Methode: Kreuzverhör</li> </ul>	<p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) <b>Wörter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauchswortschatz festigen und erweitern</li> </ul> <p>(1 ○)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>(S. 46) <b>dramatisch-dialogische Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dramatische Texte kennen</li> <li>• Die für das Verstehen und Beschreiben dramatisch-dialogischer Texte erforderlichen Verfahren und Begriffe kennen</li> </ul> <p>(1), (2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in audiovisueller Präsentation</li> </ul> <p>(1)</p>	<p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45, 46) Lese- und Verständnishilfen verwenden (2.1)</p> <p>(S. 46) Dramatische Texte interpretieren (2.1)</p> <p>(S. 45, 46) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit dramatischen/ erzählenden Texten auseinandersetzen (1), (2.1)</p> <p>(S. 46) Ästhetische und technische Verfahren der Produktion praktisch erproben (z. B. Hörspielszene) (1)</p>	<p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1)</p> <p>(S. 46) Individuellen Zugang zu dialogischen Texten finden (2.1)</p> <p>(S. 46) Sich in Figuren /Rollen hineinversetzen, sich mit ihnen identifizieren, sich von ihnen abgrenzen (2.1)</p> <p>(S. 46) In einer Rolle Sprech- und Handlungsweisen erproben (2.1)</p> <p>(S. 46) Figuren / Rollen aus verschiedenen Perspektiven betrachten; Rollenmuster wahrnehmen (2.1)</p> <p>(S. 46) Freude am Gestalten von Rollen, am szenischen Darstellen gewinnen (2.1)</p>	

Kapitel: Gold und Geld (S. 109-123)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. <b>Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 109-111.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Über Sprache nachdenken</li> </ul> <p>2. <b>Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 112-123)</b></p> <p>2.1 <b>Eine Kriminalnovelle: Die Marzipanliese</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Kriminalfall wird geschildert (TB)</li> <li>○ Methode: Schilderungen deuten</li> <li>• Personen werden vorgestellt und beschrieben (TB)</li> <li>○ Methode: Personengestaltung untersuchen</li> <li>• Eine unheimliche Begegnung (TB)</li> <li>○ Methode: Erzähltexte analysieren</li> <li>• Das Motiv des Geldes (TB)</li> </ul>	<p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) <b>Wörter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauchswortschatz festigen und erweitern</li> </ul> <p>(1 ○)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) (1)</p> <p>(S. 45) <b>erzählende Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Repertoire an gelesenen epischen Texten erweitern: epische Kurzformen, umfangreichere Erzählung, Jugendbuch</li> <li>• Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben epischer Texte erforderlich sind</li> </ul> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47f.) (1)</p>	<p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1)</p> <p>(S. 45) selbstständige Verwendung von Lese- und Verständnishilfen (1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1)</p>	<p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1), (2.1)</p> <p>(S. 45) Sich mit Rollen identifizieren, sich von Rollen abgrenzen (1), (2.1)</p> <p>(S. 45) Bereitschaft zum Probedenken zeigen (1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Fähigkeit zum Vergleichen und Bewerten entwickeln (1)</p>	

Kapitel: Auf der anderen Seite (S. 125-149)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p><b>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 125-129)</b></p> <p><b>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 130-149)</b></p> <p><b>2.1 Balladen mündlich und schriftlich interpretieren (TB) (S. 130-135)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methode: Einen Balladenvortrag vorbereiten (TB)</li> <li>○ Methode: Eine Ballade untersuchen und deuten</li> <li>○ Methode: Richtig zitieren</li> </ul> <p><b>2.2 Das Protokoll (S. 136-147)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken des Mitschreibens</li> <li>○ Methode: Mitschreiben</li> <li>• Redebeiträge wiedergeben</li> <li>• Inhalt und Aufbau des Stundenprotokolls</li> <li>○ Methode: Stundenprotokoll</li> <li>• Die äußere Form des Protokolls</li> <li>• Überarbeiten und Gestalten von Protokollen mit der Textverarbeitung</li> </ul> <p><b>2.3 Überprüfen und Sichern: Protokoll (S. 148f.)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) <b>Informieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Formen des Informierens vertiefen und erweitern: Protokoll</li> </ul> <p><b>(2.2), (2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) <b>(1)</b></p> <p>(S. 44) <b>lyrische Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Repertoire an gelesenen lyrischen Texten erweitern</li> <li>• Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben lyrischer Texte erforderlich sind</li> <li>• Gedichte auswendig lernen können</li> </ul> <p><b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) <b>Textverarbeitungsprogramm</b></p> <p><b>(2.2)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 37) Ergebnisse von Gesprächen, Unterrichtsphasen u. dgl. festhalten (protokollieren); dazu gehört u. a. : genau hinhören, sich Stichwörter notieren, Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, abstrahieren</p> <p><b>(2.2), (2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44, 45) selbstständige Verwendung von Lese- und Verständnishilfen</p> <p><b>(1), (2.1)</b></p> <p>(S. 44, 45) Lyrische/erzählende Texte selbstständig erschließen</p> <p><b>(1), (2.1)</b></p> <p>(S. 44, 45) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit lyrischen Texten auseinandersetzen</p> <p><b>(1), (2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) Textverarbeitungsprogramm zum Schreiben eigener Texte nutzen</p> <p><b>(2.2)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Verständlichkeit ausbilden, Präzision üben</p> <p><b>(2.2), (2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44) Individuellen Zugang zu lyrischen Texten finden</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>(S. 44) Bedeutung eines lyrischen Textes für die eigene Person (Selbsterfahrung, Selbstfindung) prüfen</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>(S. 44) Sich auf Texte einlassen</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p><b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) Möglichkeiten elektronischer Hilfsmittel</p> <p><b>(2.2)</b></p>	

Kapitel: Berlin – Aspekte einer Metropole (S. 150-193)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p><b>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 150-156)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über Sprache nachdenken</li> </ul> <p><b>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 157-193)</b></p> <p><b>2.1 Wege und Orte beschreiben (S. 157f.)</b></p> <p><b>2.2 Zeitungstadt Berlin (S. 159-176)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berliner Zeitungsmarkt – Zeitungstypen</li> <li>Aufbau einer Zeitung – Titelseite (TB)</li> <li>Aufbau einer Zeitung – Ressorts</li> <li>Aufbau einer Zeitung – Werbung</li> <li>Aufbau einer Zeitung – Impressum</li> <li>Journalistische Darstellungsform – Nachricht (TB)</li> <li>Journalistische Darstellungsform – Kommentar (TB)</li> <li>Der Leserbrief (TB)</li> <li>Journalistische Darstellungsform – Reportage (TB)</li> <li>Journalistische Darstellungsform – Interview (TB)</li> </ul> <p><b>2.3 Erörtern (S. 177-191)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ab in die Stadt oder raus auf's Land? – schriftlich erörtern</li> <li>Methode: Stoffsammlung durch Clustern</li> <li>Die Erörterung abschließen – den Entwurf überarbeiten</li> <li>Wie ein Elefant im Porzellanladen? – erörtern im Anschluss an einen Text (TB)</li> </ul> <p><b>2.4 Überprüfen und Sichern: Erörterung (TB) (S. 192f.)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) <b>Informieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse über Formen und Mittel des Informierens</li> </ul> <p><b>(2.1)</b></p> <p>(S. 38) <b>Erörtern/ Argumentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörternd-argumentierendes Sprechen und Schreiben</li> </ul> <p><b>(2.3), (2.4)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) <b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47f.) <b>(2.1), (2.3), (2.4)</b></p> <p>(S. 47) <b>Formen der Veröffentlichung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... (z. B. Zeitungstext) in Verwendungszusammenhängen kennen</li> </ul> <p><b>(2.2)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) <b>Zeitungswesen</b></p> <p><b>(2.2)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Informationen aus Texten entnehmen, gewichten, gliedern, festhalten und ordnen</p> <p><b>(2.2), (2.3), (2.4)</b></p> <p>(S. 36) Inhaltlich und sprachlich korrekt beschreiben</p> <p><b>(2.1)</b></p> <p>(S. 38) Themen in Ansätzen erörtern</p> <p><b>(2.3), (2.4)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p><b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Sach- und Gebrauchstexte sowie appellative Texte mit Hilfe entsprechender Kenntnisse und Einsichten untersuchen</p> <p><b>(2.2)</b></p> <p>(S. 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden</p> <p><b>(2.2)</b></p> <p>(S. 47) Sach- und Gebrauchstexte sowie appellative Texte mit Hilfe entsprechender Kenntnisse und Einsichten untersuchen</p> <p><b>(2.2)</b></p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Aufgenommene Informationen verarbeiten</p> <p><b>(2.2), (2.3), (2.4)</b></p> <p>(S. 38) Eigene Werte und Haltungen bewusst machen</p> <p><b>(2.3), (2.4)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln</p> <p><b>(1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) kritischer Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten</p> <p><b>(2.2)</b></p> <p>(S. 47) Fähigkeit zum Vergleichen und Bewerten entwickeln</p> <p><b>(2.2)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Kontexte – Mediengesellschaft</b></p> <p>(S. 50) Interesse entwickeln, Zeitungen zum Informationserwerb und zur Unterhaltung zu lesen</p> <p><b>(2.2)</b></p>	

Kapitel: In der Ferne so nah (S. 195-215)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. <b>Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 195-199)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Über Sprache nachdenken</li> </ul> <p>2. <b>Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 200-215)</b></p> <p>2.1 <b>Sich und andere informieren (S. 200-205)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetechniken/ Texterschließung (TB)</li> <li>• Diagramme, Bilder und Tabellen erschließen (TB)</li> </ul> <p>2.2 <b>Einen Sachtext erschließen und zusammenfassen (S. 206-209)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema erkennen und den Basisatz formulieren</li> <li>• Sinnabschnitte bilden, das Wesentliche erfassen, Stichwortzettel anlegen</li> <li>○ Methode: Techniken der Texterschließung</li> <li>• Richtig formulieren</li> <li>• Gut überarbeiten – Lernfortschritte dokumentieren</li> <li>○ Methode: Portfolio</li> </ul> <p>2.3 <b>Sommerzeit = Reisezeit? Mit Gedichten auf Zeitreise (TB) (S. 210ff.)</b></p> <p>2.4 <b>Überprüfen und Sichern: Sachtexte erschließen (S. 213ff.)</b></p>	<p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) <b>Wörter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauchswortschatz festigen</li> </ul> <p>(1 ○)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44) <b>lyrische Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Repertoire an gelesenen lyrischen Texten unter inhaltlichen, zeitbedingten, gattungsspezifischen und formalen Gesichtspunkten ergänzen und erweitern</li> <li>• Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben lyrischer Texte erforderlich sind</li> </ul> <p>(1), (2.3)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47f.) (1)</p> <p>(S. 47) <b>Sachtexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Sach- und Gebrauchstexte; Kenntnis über sprachliche und gestalterische Mittel erweitern</li> </ul> <p>(2.1), (2.2), (2.4)</p>	<p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44) Lyrische Texte selbstständig erschließen <b>(1), (2.3)</b></p> <p>(S. 44) Themengleiche Texte aus verschiedenen Zeiten erarbeiten <b>(1), (2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Lese- und Verständnishilfen verwenden <b>(2.1), (2.2)</b></p> <p>(S. 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden <b>(2.1), (2.2), (2.4)</b></p> <p>(S. 47f.) Sach- und Gebrauchstexte sowie appellative Texte mit Hilfe entsprechender Kenntnisse und Einsichten untersuchen <b>(2.1), (2.2), (2.4)</b></p>	<p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44) Individuellen Zugang zu lyrischen Texten finden <b>(1), (2.3)</b></p> <p>(S. 44) Bedeutung eines lyrischen Textes für die eigene Person (Selbsterfahrung, Selbstfindung) prüfen <b>(1), (2.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) sorgfältiger und kritischer Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten <b>(2.1), (2.2), (2.4)</b></p> <p>(S. 47) Fähigkeit zum Vergleichen und Bewerten entwickeln <b>(2.1), (2.2)</b></p>	

Kapitel: Berühmt, bekannt – vergessen? (S. 218-229)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. <b>Erstes Teilkapitel: Kompetenzanreicherter Lesebuchteil (S. 218-220)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projekt: „Berühmt!“</li> </ul> <p>2. <b>Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 221-229)</b></p> <p>2.1 <b>Die Macht der bunten Bilder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmische Gestaltung</li> <li>• Werbespots – Wie man etwas bekannt macht ...</li> <li>• Mit Werbung experimentieren</li> <li>• Mit poetischen Texten und mit Medien experimentieren (TB)</li> </ul>	<p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47f.) <b>(1)</b></p> <p>(S. 47f.) <b>Appellative Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Einsichten über appellative Texte vertiefen und erweitern</li> <li>• Formen der Veröffentlichung und Textarten in ihren Verwendungszusammenhängen und Entstehungsbedingungen</li> <li>• Kenntnis über sprachliche und gestalterische Mittel erweitern und vertiefen</li> <li>• Produktionen aus Hörfunk und Fernsehen kennen (Werbung), beschreiben, verstehen, einordnen</li> </ul> <p><b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) <b>(2.1)</b></p> <p>(S. 46) <b>dramatisch-dialogische Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Gestaltungsmittel des Films kennen</li> </ul> <p><b>(2.1)</b></p>	<p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Appellative Texte mit Hilfe entsprechender Kenntnisse und Einsichten untersuchen <b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44) Sich schreibend, vortragend, gestaltend mit lyrischen Texten auseinandersetzen <b>(1), (2.1)</b></p>	<p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Zu sorgfältigem und kritischem Umgang mit appellativen Texten bereit sein <b>(2.1)</b></p> <p>(S. 47) Fähigkeit zum Vergleichen und Bewerten entwickeln <b>(2.1)</b></p> <p>(S. 47) Information und Manipulation <b>(2.1)</b></p> <p>(S. 48) Maßstäbe für die persönliche Einschätzung derartiger Produktionen gewinnen <b>(2.1)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44) Individuellen Zugang zu lyrischen Texten finden <b>(2.1)</b></p> <p>(S. 44) Ästhetisches Verständnis erwerben <b>(2.1)</b></p> <p>(S. 46) Offenheit für Möglichkeiten moderner Ausdrucksmittel entwickeln <b>(2.1)</b></p>	<p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Informationen adressatenbezogen aufbereiten, veranschaulichen, präsentieren <b>(1 ○)</b></p> <p>(S. 47) Im Projekt-Team arbeiten <b>(1 ○)</b></p>

<p style="text-align: center;"><b>Kapitel: Übung macht den Meister (S. 195-215)</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 35-50)</b></p>			
<p style="text-align: center;"><b>Sachkompetenz</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Methodenkompetenz</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Selbstkompetenz</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Sozialkompetenz</b></p>	
<p><b>1. Übungen zur Wiederholung, Intensivierung und Vertiefung (S. 230-254)</b></p> <p><b>1.1 Einheit 1</b> zu „Erwartungen und Entscheidungen“ (S. 231-239)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsangabe</li> <li>• Modus und Modalität</li> <li>• Adverbialsätze</li> <li>• Infinitivsätze</li> <li>• Partizipialsätze</li> </ul> <p><b>1.2 Einheit 2</b> zu „unsere Bilder von Afrika“ (S. 240-246)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibung von Lehnwörtern</li> <li>• Getrennt- und Zusammenschreibung</li> <li>• Groß- und Kleinschreibung</li> <li>• Wortartenbestimmung</li> <li>• Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>1.3 Einheit 3</b> zu „Auf der anderen Seite“ (S. 246ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Protokoll schreiben und verbessern</li> <li>• Wiedergabemöglichkeiten direkter Rede im Protokoll</li> </ul> <p><b>1.4 Einheit 4</b> zu „Berlin – Aspekte einer Metropole“ (S. 248-251)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörtern</li> </ul> <p><b>1.5 Einheit 5</b> zu „In der Ferne so nah“ (S. 252-ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte erschließen</li> </ul>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36ff.) <b>Informieren (1.1); (1.3)</b></p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) <b>Wörter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (1.2)</li> <li>• Rechtschreibung (1.2)</li> </ul> <p>(S. 43) <b>Sätze, Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempus, Modus (1.1)</li> <li>• Zeichensetzung (1.2)</li> <li>• Satzstrukturen (1.1)</li> </ul> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 44ff.) (1.1)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47f.) (1.4), (1.5)</p>	<p><b>Sprache in ihren Funktionen</b></p> <p>(S. 36) Eine Inhaltsangabe schreiben (1.1)</p> <p>(S. 37) Ergebnisse von Gesprächen, Unterrichtsphasen u. dgl. festhalten (protokollieren) (1.3)</p> <p>+++++</p> <p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 43) Grammatisches Wissen (1.1)</p> <p>(S. 42) Rechtschreibwissen (1.2)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte</b></p> <p>(S. 45, 47) Formen der inhaltlichen Erschließung anwenden (1.1), (1.4), (1.5)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Sach- und Gebrauchstexte mit Hilfe entsprechender Kenntnisse untersuchen (1.4), (1.5)</p>	<p><b>Sprache als Regel- und Zeichensystem</b></p> <p>(S. 42) Rechtschreibbewusstsein weiterentwickeln (1.2)</p> <p>(S. 43) Bewusstsein für Satzstrukturen stärken (1.1)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – literarisch-fiktional</b></p> <p>(S. 45) Lesehaltung entwickeln (1.1)</p> <p>+++++</p> <p><b>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</b></p> <p>(S. 47) Sorgfältiger und kritischer Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (1.4), (1.5)</p>	